erfüllen. Doch jetzt wollen wir schlafen gehen, Dein Vater legt soeben seine Zeitung zusammen, und Ulla scheint ihr Pensum vollendet zu haben. Ich bin heute sehr müde, die Frühlingsluft greift mich stark an, aber auch Du, Thea, bist schläfrig geworden. Gute Nacht, Liebchen, morgen ist auch noch ein Tag."

Nach diesen Worten erhob sie sich.

Ulla und Karl Heinz umarmten Großchen, die ihnen zur „Gute Nacht" die Stirnen küßte; dann verließ sie am Arme ihres Sohnes die Veranda.

Baurat Erich Bahlsen ließ sich seine angenehme Pflicht nicht schmälern, jeden Abend begleitete er seine hochverehrte Mutter bis zur Schwelle ihres Schlafgemaches.

---

## 2. Kapitel.

## Im Reiche der Vergangenheit.

In unruhevoller Aufregung hatte Agathe die darauffolgende Nacht verbracht. Trotzdem erhob sie sich am nächsten Morgen zeitiger als gewöhnlich.

Die Freude über die erhaltene Erlaubnis, Großchen in ihren eigenen, stets verschlossenen Räumen zu besuchen, raubte ihr den gewohnten Schlaf, denn es galt in der Familie als besondere Vergünstigung, diese Zimmer betreten zu dürfen.



https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210281358-0